

Protokoll

6. Treffen AG Beruf & Familie Bündnis für Familie im Landkreis Pfaffenhofen am 08.04.2014



Besprechungsprotokoll	Protokoll	Nr. 6
	Datum	08.04.2014 9:00 – 11:15 Uhr
	Ort	Hotel Hallertau, Wolnzach
	Protokollant/in	Florentina Fodorut, Airbus DS

Tagesordnung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Begrüßung 2. Sachstand zu Kinderbetreuung in den Ferien <ul style="list-style-type: none"> - Überarbeitetes Konzept - Landkreiskarte mit Angeboten - Mobilität für Ferienangebote - Diskussion 3. Sachstand Projektgruppe „Familienfreundliche Unternehmen im Landkreis Pfaffenhofen“ 4. Geplante Bündnisstruktur - Diskussion 5. Sonstiges / Folgetermin
Thema / TOP	Wer?
TOP 1 Begrüßung Frau Gaul begrüßt die Arbeitsgruppe zum sechsten Treffen und dankt Herrn Röhrich für die Gastfreundschaft und das bereitgestellte Frühstück.	
TOP 2 Sachstand zu Kinderbetreuung in den Ferien <ul style="list-style-type: none"> • Frau Gaul führt durch die Präsentation (Anlage). • Die Stadt Vohburg bietet nun ebenfalls eine Woche offene Ferienbetreuung, voraussichtlich in der dritten Augustwoche, an. Die Kinder werden in einer Ganztagschule untergebracht. Es sind Fachpersonal sowie genügend Plätze vorhanden, so dass sich die Stadt Vohburg über so viele Kinder wie möglich freut. Eventuell kooperiert die Gemeinde Münchsmünster mit der Stadt Vohburg. • Den Teilnehmern fällt anhand der farblichen Landkreiskarte auf, dass in der Nordregion viel mehr angeboten wird, als in den südlichen Gemeinden. Die Südgemeinden diskutieren derzeit in ihrem Gemeindeverbund über eine gemeinsame Ferienbetreuung, die voraussichtlich in Scheyern angesiedelt sein soll. Die Entscheidung steht noch aus, ebenso, ob die Betreuung auch für externe Kinder geöffnet wird. Für 2014 wird es wahrscheinlich kein Angebot geben. • Die Ferienbetreuung muss meist wochenweise gebucht werden. 	

- Das Finanzierungskonzept wurde aufgrund der Schwierigkeiten bezüglich der juristischen Person geändert (siehe a. TOP 4) und sieht nun folgendermaßen aus:
 - ⇒ Der Elternbeitrag ist von allem Eltern in gleicher Höhe zu zahlen.
 - ⇒ Kommunale Träger zahlen den Defizitausgleich gemäß ihrer Vereinbarung mit dem jeweiligen Anbieter.
 - ⇒ Interkommunaler Ausgleich zwischen den Landkreisgemeinden (FRAGE: Defizitbeteiligung oder Zuschuss? – zu klären in der Bürgermeisterdienstbesprechung)
 - ⇒ Im Landkreis ansässige Unternehmen zahlen einen Zuschuss von 8,00€/Tag/Kind an den Träger. Diese dienen dem Aufbau des Netzwerkes zur flächendeckenden Ferienbetreuung im Landkreis. Weiter trägt dies dem Entgegenkommen Rechnung, dass auch nicht hier gemeldete Kinder aufgenommen werden (Benefit für Unternehmen). Zusätzlich werden Kinder dieser Unternehmen bevorzugt bei der Anmeldung berücksichtigt.
- Derzeit können die kompletten Sommerferien mit insgesamt rund 100 Plätzen abgedeckt werden.
- Der Transfer zur Betreuungseinrichtung wurde kurz diskutiert, kann aber erst nach Anmeldeschluss behandelt werden. Grundsätzlich haben die Gemeinden Bereitschaft signalisiert, ihre gemeindeeigenen Busse hierfür zur Verfügung zu stellen (Klärung Bürgermeisterdienstbesprechung). Ein weiterer Vorschlag ist, dass die Kinder vom jeweiligen Arbeitgeber gemeinsam zur Betreuung gefahren werden.
- Die Teilnehmer diskutieren, wie auf das Angebot des Bündnisses für Familien aufmerksam gemacht werden soll. Dies soll durch unsere Broschüre, Presseartikel, Homepageauftritte und einem Schreiben (E-Mail) an die ansässigen KMU's sowie die Gewerbeverbands-Vorsitzenden der Landkreisgemeinden erfolgen. Es wäre fatal, wenn ein Arbeitnehmer mit der Bitte Zuschussübernahme zu seinem Arbeitgeber geht, dieser das Angebot nicht kennt und daher ablehnt. Den Entwurf des Schreibens sowie ein Anmeldeformular bereitet Frau Gaul umgehend vor. Die Rückmeldungen aus dem Arbeitskreis sollten möglichst bis zum Ende der KW 15 erfolgen.
- Es wurde angesprochen, wie die Arbeitgeber ihre Bereitschaft zur Übernahme des Zuschusses erklären. Dies soll über das Anmeldeformular gelöst werden. Wichtig ist in dem Zusammenhang, dass die Unternehmer im Vorfeld über die Aktion informiert sind.
- Einige Teilnehmer hatten Bedenken bezüglich entstehender Defizite für die Anbieter. Diese sind alle geklärt bzw. haben die Anbieter (v.a. das HPZ) trotzdem ihre Bereitschaft erklärt, am Ferienprojekt mitzuwirken. Zudem steht es den Unternehmen offen, beispielsweise in Form einer Spende dem Anbieter mehr Geld zukommen zu lassen.

<p>TOP 3 Sachstand Projektgruppe „Familienfreundliche Unternehmen im Landkreis Pfaffenhofen“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Frau Mock stellt in ihrer Präsentation die bisherigen Überlegungen und Ergebnisse der Projektgruppe „Familienfreundliche Unternehmen im Landkreis Pfaffenhofen“ vor (Anhang). • Frau Mock erläutert, dass es für die Region aufgrund des Fachkräftemangels von Vorteil ist, wenn sich die Unternehmen familienfreundlich präsentieren. Es ist bis jetzt jedoch nicht klar, in welcher Branche der Fachkräftemangel am gravierendsten ist. Dies soll noch herausgefunden werden, damit eine Zielgruppe definiert werden kann. Mögliche Anlaufstellen sind das Landesamt für Statistik, die GfK, die IHK... • Frau Gaul veranschaulicht anhand eines Beispiels aus dem eigenen Bekanntenkreis, dass ortsansässige KMUs durchaus familienfreundlich sind, dies jedoch nicht nach außen kommunizieren. Hier zeigen sich Potenziale, die noch nicht ausgeschöpft sind, um KMUs in der Region attraktiver zu machen und dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. 	
<p>TOP 4 Geplante Bündnisstruktur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Frau Gaul berichtet, dass im Rahmen der Abstimmung zum Ferienprojekt des Bündnisses klar geworden ist, dass für verschiedene Aktivitäten eine juristische Person notwendig ist. Ein Lösungsvorschlag war die Gründung eines Vereins zur Ferienbetreuung im Landkreis. Die Vereinsgründung kann aus Zeitgründen erst nach den Sommerferien erfolgen. Daher wird für 2014 das geplante Konzept für die Ferienbetreuung mit den genannten Veränderungen in der Finanzierung wie vorgestellt umgesetzt. Im Herbst werden die Erfahrungen ausgewertet und für 2015 die entsprechenden Anpassungen vorgenommen. • Unabhängig davon wird im Landratsamt geprüft, ob das Bündnis für Familie in Pfaffenhofen insgesamt als Verein aufgestellt werden soll, um künftige Aktivitäten zu erleichtern. Dies soll bei der Jahreshauptversammlung am 15.05.2014 in Vohburg diskutiert werden. 	
<p>Nächstes Treffen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das nächste Arbeitsgruppentreffen findet am Mittwoch, den 25.06.2014 um 9 Uhr im Hotel Hallertau, Wolnzach statt. Zuvor bezieht das Bündnistreffen am 15.05.2014 (Tag der Familie) statt. • Die weitere Abstimmung - Infobrief an die Unternehmer, Anmeldeformular, Broschüre – erfolgt mit Zustimmung der Anwesenden im Umlaufverfahren per Mail und telefonischer Abstimmung. 	

Sonja Gaul
 Koordinatorin AG Beruf und Familie

Florentina Fodorut
 Protokoll